

Modulkurzzeichen: B-A 1.1		Modultitel: Konstruktion und Baustoffe 1			Modulverantwortlicher: Tobey	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	1.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	2 V, 2 Ü

Lehrveranstaltung (LV): **Konstruktion und Baustoffe 1**

Anbieter: **Prof. Dipl.-Ing. R. Tobey**

Lernziele: Grundlegende Kenntnisse der konstruktiven Prinzipien von Gebäuden, sowie deren zugrunde liegenden physikalischen Zusammenhänge. Verständnis von konstruktionstechnischen und stofflichen Zusammenhängen. Befähigung zur Anwendung konstruktiver Grundprinzipien im Planungsprozess.

Inhalt: In der Vorlesung lernen die Studierenden systematisch die grundlegenden konstruktiven Prinzipien der Architektur kennen: Stab, Knoten, Stütze, Balken, Platte, Scheibe, Fugen; Morphologischer Kasten; Maßordnung; Maßkoordination; Aussteifungsmethoden; Herstellungs- und Montageverfahren; Systematik der Baustoffe und Bauelemente; Materialästhetik und Werkstofftechnik; Alterungs- und Brandverhalten von Bauteilen; Einführung in das Normwesen
Unter Anleitung setzen die Studierenden in den Übungen ihre Vorkenntnisse und Fertigkeiten ein und lernen ihre Wahrnehmung konstruktionstechnischer und stofflicher Zusammenhänge zu differenzieren. Anhand eigener Gestaltungsvorstellungen untersuchen sie in themengebundenen Übungsschritten Baukonstruktionen und exemplarische Baustoffanwendung. Im Vordergrund der Übungen stehen Planungs- und Anwendungserfahrungen sowie Bewertungen zur Verhältnismäßigkeit der eingesetzten Mittel und deren Wirkungen. Vergleiche der erarbeiteten Modelle und Zeichnungen ermöglichen am Semesterende individuelle Lernerfolge und die Wissensbasis für das 2. Semester einzuschätzen.

Prüfungsform: Mündliche Prüfung

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	30
Übung	30
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	102
Prüfungsvorbereitung	18
Summe:	180

Modulkurzzeichen: B-A 1.2		Modultitel: Konstruktion und Baustoffe 2			Modulverantwortlicher: Heiermann	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	2.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	2 V, 2Ü

Lehrveranstaltung (LV): **Konstruktion und Baustoffe 2**

Anbieter: **Prof.in Dipl.-Ing. Bernadette Heiermann**

Lernziele: Erlernen der konventionellen baukonstruktiven und materialtechnischen Zusammenhänge von Konstruktion und Baustoffe am Beispiel „Vollständiges Haus“.
Kenntnisse des 1. Semesters werden fachkundlich vertieft und Wirkzusammenhänge materialspezifischer Konstruktionen erkundet.

Inhalt: In übungsbegleitenden Vorlesungen werden gezielte Impulse gegeben, das Faktenwissen angereichert und methodische Entscheidungshilfen angeboten. Die Vorlesungen umfassen folgende Themen: Baugrund, Fundamente, Bodenplatten, Wände im Erdreich, tragende, aussteifende und nichttragende Wände; Raumbildung, Wandöffnungen und Installationsschlitzte; Mauerwerk; Massivdecken und Deckenaussparungen; Stahlbetontechnologie; Dachtragwerke aus Holz, Dachkonstruktionen, Dachdeckung, Dachentwässerung; bautechnische Grundnormen; exemplarische Anwendung der Werkstoffkennwerte und Fachnormen; In einer Entwurfsübung wird ein „vollständiges Haus“ entworfen und konstruiert. Die einzelnen Übungssegmente sind auf die Gesamtheit einer Planungsaufgabe gerichtet. Beziehungen von Material- und Verfahrensvarianten der Bautechnik werden analysiert und bewertet. Korrektorgespräche sind ein wesentlicher Teil der Einübung selbständiger Planungs- und Verfahrensentscheidungen alternativ erarbeiteter Konstruktions- und Materialvarianten. Die gemeinschaftliche Präsentation und das individuelle Fachgespräch lassen Faktenwissen und Konstruktionsfertigkeiten am Semesterende überprüfen.

Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	30
Übung	30
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	102
Prüfungsvorbereitung	18
Summe:	180

Modulkurzzeichen: B-A 1.5		Modultitel: Baustofftechnologie			Modulverantwortlicher: Tobey																	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF																		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	4.																
Innenarchitektur					SWS	4																
Stadtplanung					CR	6																
					Art der LV	2 V, 2Ü																
<p>Lehrveranstaltung (LV): Baustofftechnologie</p> <p>Anbieter: Prof. Dipl.-Ing. R. Tobey</p> <p>Lernziele: Entscheidungssicherheit in gestaltungsrelevanten Planungs- und Bauprozessen zu erlangen und die Fertigkeit, Baustoff- und Verfahrensentscheidungen zu treffen ist prüfungsrelevantes Lernziel.</p> <p>Inhalt: Aufbauend auf den Grundlagen der Baukonstruktion und der Baustoffkunde, den Kenntnissen der Bauphysik und der Tragwerkslehre, aber auch aufbauend auf den gestalterischen Grundlagen und Entwurfsfertigkeiten der Studierenden, werden Bautechnik und Werkstoffkunde im Zusammenhang sozioökonomischer Wandlungsprozesse behandelt. In Vorlesungen werden Erschließungs- und Recherchemethoden für vielfältiger werdende Anwendungs- und Verfügungsmöglichkeiten vorgestellt und exemplarisch von der Produktentwicklung bis zum Funktionsablauf, von der Rohstoffgewinnung bis zum Materialverfall dargestellt. In Seminarform werden Recherchen angelegt, Zwischenergebnisse diskutiert und praxisrelevante Berichte verfasst. Dokumentations- und Archivierungsformen werden auf die Rechercheziele abgestimmt. Baustoffuntersuchungen, alternative Werkstoffe, Prozesszyklen, und Bauverfahren werden als praxisvorbereitende Lehreinheiten individuell betreut. Im Vordergrund der Übungen stehen der Transfer von Faktenwissen und ein enger Kontakt zur Praxiswelt. Normen, Allgemeine Bauaufsichtliche Zulassung, Zulassung im Einzelfall, Technische Vorschriften usw. „Werk und Werkstatt“ ist eine unregelmäßige Folge von Exkursionen und Vorträgen, von Atelier- u. Baustellenbesuchen, Rohstofflager, Produktions- und Werkstattbesichtigungen mit Bezug zu aktuellen Themen. Ausstellungsbesuche, Messeerfahrungen, Produktionsprozesse- und Materialverfügbarkeit - Fachgespräch, Interview, experimentelle Baustoffuntersuchung, Dokumentation und Archivierung.</p> <p>Prüfungsform: Klausur</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen:</p> <p>Empfehlung: Keine</p> <p>Arbeitsaufwand (in h):</p> <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Praktikum</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Exkursion</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nachbereitung</td> <td>102</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td>180</td> </tr> </table>							Vorlesung	30	Übung	30	Praktikum		Seminar		Exkursion		Nachbereitung	102	Prüfungsvorbereitung	18	Summe:	180
Vorlesung	30																					
Übung	30																					
Praktikum																						
Seminar																						
Exkursion																						
Nachbereitung	102																					
Prüfungsvorbereitung	18																					
Summe:	180																					

Modulkurzzeichen: B-A 1.7		Modultitel: Nachhaltiges Konstruieren			Modulverantwortlicher: Heiermann	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	5.
Innenarchitektur					SWS	6
Stadtplanung					CR	8
					Art der LV	4 V, 2 Ü

Lehrveranstaltung (LV): Nachhaltiges Konstruieren, Nachhaltiges Bauen, Baukonstruktion

Anbieter: Prof.in Dipl.-Ing. Bernadette Heiermann

Lernziele: Erlangen vertiefter Kenntnisse neuer Verfahrenstechniken des Bauens und deren interdisziplinäre Zusammenhänge. Fähigkeit zur Beurteilung der konstruktiven Verwendungsmöglichkeiten im Architekturentwurf vor dem Hintergrund eines nachhaltigen und effizienten Materialeinsatzes. Befähigung zur methodischen Anwendung neuer Materialien und den damit verbundenen Prinzipien des Konstruierens. Befähigung zur fachlichen Kommunikation.

Inhalt: Die Vorlesung vermittelt beispielhaft aktuelle Sonderthemen des Konstruierens unter folgenden Gesichtspunkten: Konstruktionsweise, Material, Detail, Funktion und eingebettete Energie Anhand von Entwicklungswegen, Analyseschritten und Praxisbeispielen. Begriffsdefinitionen, terminologische Besonderheiten und interdisziplinäre Zusammenhänge werden geklärt. Im Seminar werden Konstruktionen und deren Typologien im speziellen Kontext einer konkreten Entwurfsaufgabenstellung wissenschaftlich und / oder experimentell erforscht. Recherchen, Modellversuche, Untersuchungsberichte und Fachvorträge führen zur kritischen Bewertung und Auswahl der Konstruktionsmittel. Zeichnungen, Modelle, Berechnungen und neue Darstellungsmedien werden entwurfs- und ausführungsbezogen eingesetzt. Besondere Leistungsmerkmale und Erkenntnisse individueller oder kooperativer Arbeiten werden im abschließenden Fachgespräch beurteilt.

Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	60
Übung	30
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	126
Prüfungsvorbereitung	24
Summe:	240

03.11.2014

Modulkurzzeichen: B-A 1.8		Modultitel: Tragwerkslehre 1			Modulverantwortlicher: Schulz	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	1.
Innenarchitektur	B-IA3.5	B-IA3.5	X		SWS	4
Stadtplanung					CR	4
					Art der LV	2 V, 2 Ü
<p>Lehrveranstaltung (LV): Tragwerkslehre 1</p> <p>Anbieter: Prof. Dipl.-Ing. Jens-Uwe Schulz</p> <p>Lernziele: Kenntnis des Trag- und Verformungsverhaltens elementarer Tragelemente, sowie deren überschlägliche Dimensionierung, Erkennen von statischen Tragsystemen üblicher Bauwerke, Sensibilisierung für die gegenseitige Interaktion von Entwerfen, gebauter Umwelt, Baukonstruktion und Tragwerk. Vertiefung und Schulung des Abstraktionsvermögens, Anwendung einfacher mathematischer Kenntnisse zur Formulierung und Lösung von einfachen tragkonstruktiven Aufgaben.</p> <p>Inhalt: Klassifizierung von Tragwerken, Abstraktion vom realen Tragwerk zum mathematisch/mechanischen statischen Tragsystem, Grundaxiome der Mechanik, Klassifizierung der Einwirkungen und Beanspruchungen, Kraftsysteme, Lastabtragprinzipien, Berechnung von Auflager- und Schnittkräften an einfachen statisch bestimmten Balken- und Rahmentragwerken, Superpositionsprinzip, ungünstige Laststellungen, Tragverhalten und Berechnungsmethoden von Fachwerken (Ritterschnitt, Rundschnitt), Seile, Bögen, Analogie zwischen Balken, Fachwerken, Seilen, Bögen und Rahmen, Werkstoffe für Tragkonstruktionen und deren charakteristischen Eigenschaften und Kennwerte, Aussteifung von ebenen Tragkonstruktionen, Vordimensionierung einfacher Tragkonstruktionen, Grundlagen zur Materialisierung (konstruktiven Umsetzung) des statischen Systems zum realen Tragwerk, Übertragung von qualitativen Beobachtungen und Erkenntnissen in einfache mathematische Zusammenhänge (Herleitung elementarer Formeln).</p> <p>Die jeweiligen Grundlagen werden in Vorlesungen vermittelt. In den Übungen wird das erworbene Wissen an einfachen Aufgabenstellungen vertieft.</p> <p>Prüfungsform: Klausur</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen:</p> <p> Empfehlung Keine</p> <p>Arbeitsaufwand (h/Sem.):</p> <p> Vorlesung 30</p> <p> Übung 30</p> <p> Praktikum</p> <p> Seminar</p> <p> Exkursion</p> <p> Nachbereitung 48</p> <p> Prüfungsvorbereitung 12</p> <p> Summe: 120</p>						

Modulkurzzeichen: B-A 1.9		Modultitel: Tragwerkslehre 2			Modulverantwortlicher: Schulz	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	2.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung					CR	4
					Art der LV	2 V, 2 Ü

Lehrveranstaltung (LV):

Tragwerkslehre 2

Anbieter:

Prof. Dipl.-Ing. Jens-Uwe Schulz

Lernziele:

Vertiefung der Kenntnis des Trag- und Verformungsverhaltens elementarer Tragelemente, sowie deren überschlägliche Dimensionierung, Erkennen von statischen Tragsystemen flächiger und räumlicher Bauwerke, Sensibilisierung für die gegenseitige Interaktion von Entwerfen, gebauter Umwelt, Baukonstruktion und Tragwerk.

Inhalt:

Flächenmomente höherer Ordnung, Satz von Steiner, Verformungen von Stab und Balken, Knicken von Stäben, Grundlagen der Bemessung für Tragwerke aus den üblichen Werkstoffen, Einführung in den Grundbau, Vordimensionierung von Tragkonstruktionen, Grundlagen zur Materialisierung (konstruktiven Umsetzung) des statischen Systems zum realen Tragwerk, Trag- und Verformungsverhalten von Platten und statisch unbestimmten Tragwerken, Aussteifung von räumlichen Tragkonstruktionen.

Die jeweiligen Grundlagen werden in Vorlesungen vermittelt. In den Übungen wird das erworbene Wissen an einfachen Aufgabenstellungen vertieft.

Prüfungsform:

Klausur

Zulassungsvoraussetzungen:

Empfehlung

Keine

Arbeitsaufwand (h/Sem.):

Vorlesung

30

Übung

30

Praktikum

Seminar

Exkursion

Nachbereitung

48

Prüfungsvorbereitung

12

Summe:

120

Modulkurzzeichen: B-A 1.10		Modultitel: Bauen im Bestand			Dozentin / Dozent: Melenhorst																	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF																		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	3.																
Innenarchitektur					SWS	4																
Stadtplanung					CR	6																
					Art der LV	2 V, 2Ü																
<p>Lehrveranstaltung (LV): Konstruktion und Altbauerneuerung, Baukonstruktion und Baustoffe, Altbauerneuerung</p> <p>Anbieter: Prof. ir Michel Melenhorst (Die Prüfung wird beim gewählten Anbieter absolviert)</p> <p>Lernziele: Erlernen von Methoden, Kenntnissen und Fähigkeiten zur Analyse und Konzeption von Bauaufgaben im Gebäudebestand. Erlernen von Methoden und Techniken der Bestandssicherung, Sanierung, Modernisierung, Umnutzung und Erweiterung von Gebäuden. Vermitteln von Kenntnissen über historische Bautechniken und Konstruktionen sowie über die Anwendung zeitgemäßer Bautechniken und Konstruktionen in Hinblick auf ihre Angemessenheit und Verträglichkeit bezüglich des bauhistorischen Kontextes. Vermitteln von Methoden, Kenntnissen und Fähigkeiten zur Erarbeitung von Entwurf, Ausführungsplanung und Detail.</p> <p>Inhalt: Die Vorlesung behandelt anhand von Beispielen von unter Denkmalschutz stehenden, historischen Gebäuden bis hin zu Gebäuden der Neuzeit alle wesentlichen Gebäudeelemente in ihren funktionalen, konstruktiven, bauphysikalischen, brandschutztechnischen und gestalterischen Dimensionen. Anhand gebäudetypologischer Betrachtungen werden Möglichkeiten der Modernisierung, Sanierung und Umnutzung analysiert. Es werden anhand von Beispielen historische und zeitgemäße Gründungsverfahren, Gewölbe- Wand-, Decken- Fassaden und Dachkonstruktionen; Stabwerke aus Holz, Eisen und Stahl sowie Ausbauelemente wie Fenster, Türen, Treppen, Fußböden; Decken und Wandbekleidungen in Bezug auf ihre funktionalen Anforderungen, der Nachhaltigkeit und Gestaltqualität analysiert. In der Übung werden für Bestandsgebäude Umnutzungs-, Modernisierungs- und Sanierungskonzepte erarbeitet und präsentiert. Baubesichtigungen ergänzen die Lehre.</p> <p>Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen: Empfehlung Keine</p> <p>Arbeitsaufwand (in h):</p> <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Praktikum</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Exkursion</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nachbereitung</td> <td>102</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td>180</td> </tr> </table>							Vorlesung	30	Übung	30	Praktikum		Seminar		Exkursion		Nachbereitung	102	Prüfungsvorbereitung	18	Summe:	180
Vorlesung	30																					
Übung	30																					
Praktikum																						
Seminar																						
Exkursion																						
Nachbereitung	102																					
Prüfungsvorbereitung	18																					
Summe:	180																					

Modulkurzzeichen: B-A 1.11	Modultitel: Technischer Ausbau und Bauphysik 1				Modulverantwortlicher: Schwickert
---	---	--	--	--	--

Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	3.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung					CR	4
					Art der LV	2 V, 2 Ü

Lehrveranstaltung (LV): **Technischer Ausbau und Bauphysik 1**

Anbieter: **Prof. Dr.-Ing. S.Schwickert**

Lernziele: Kenntnisse der bauphysikalischen Zusammenhänge von Wärme, Feuchtigkeit und Schall.
Einblick in die Wechselwirkung von technischen Erfordernissen zur Konstruktion von Bauteilen und zum Gebäudeentwurf.
Vermittlung von Methoden zur Analyse globaler und struktureller Zusammenhänge des Energiekreislaufes und der daraus resultierenden inhaltlichen Abhängigkeiten vor dem Hintergrund des Bauwesens. Vermittlung von Arbeitsmethoden zur Integration der Inhalte in den Entwurf.
Erlangung technischen Verständnisses im Bereich der Gebäude, des Energieeinsatzes und der Materialqualitäten.

Inhalt: Wärmeschutztechnische und raumklimatische Grundlagen und Behaglichkeitskriterien, Grundlagen des stündlichen Wärmebedarfs, Wärmeschutz im Hochbau, gesetzlicher Wärmeschutz nach EnEV, Luftzustandsänderungen, diffusionstechnische Grundlagen, Feuchteschutz im Hochbau in Hinblick auf Tauwasserbildung und Oberflächenkondensat.

Überblick über Energieverbrauch und Energieeinsparung sowie hieraus resultierende bautechnische und haustechnische Abhängigkeiten.

Haustechnische Grundlagen, Sanitärtechnik, Trinkwasserversorgungsanlagen, Schmutzwasserentwässerungsanlagen.

Akustische Grundlagen und Berechnungen, raumakustische Gestaltung von Räumen, Übungen zur Ermittlung des Absorptionskoeffizienten.

Prüfungsform: Klausur

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	30
Übung	30
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	48
Prüfungsvorbereitung	12
Summe:	120

Modulkurzzeichen: B-A 1.12		Modultitel: Technischer Ausbau und Bauphysik 2			Modulverantwortlicher: Schwickert	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	4.
Innenarchitektur					SWS	3
Stadtplanung					CR	4
					Art der LV	2 V, 1 Ü

Lehrveranstaltung (LV): **Technischer Ausbau und Bauphysik 2**

Anbieter: **Prof. Dr.-Ing. S. Schwickert**

Lernziele: Erlangung vertieften technischen Verständnisses im Bereich der Gebäude, des Energieeinsatzes und der Materialqualitäten.
Weiterführende Kenntnisse der bauphysikalischen Zusammenhänge von Wärme, Feuchtigkeit und Schall.
Vermittlung von Methoden zur Analyse globaler und struktureller Zusammenhänge des Energiekreislaufes und der daraus resultierenden inhaltlichen Abhängigkeiten vor dem Hintergrund des Bauwesens. Vermittlung von Arbeitsmethoden zur Integration der Inhalte in den Entwurf.

Inhalt: Elektroinstallationsanlagen, Blitzschutzanlagen, Heizungsanlagen, Einzelheizungen, Zentralheizungssysteme, Fernheizungssysteme, technische und wirtschaftliche Integration in die Gebäudeplanung, wärmephysiologische Qualität der verschiedenen Heizflächen, Heizkessel, neue Technologien in der Heizungstechnik, Heizlastberechnung, Wärmerückgewinnung, Regenwasserentwässerung.

Überblick über den Energiekreislauf und der beeinflussenden Parameter, wie z.B. Primär- und Sekundärenergie, Energieverbrauch und Energieeinsparung sowie hieraus resultierende bautechnische Abhängigkeiten. Vorstellung von integrativen Lösungen im Gebäudeentwurf anhand von Beispielen.

Schalltechnische Vertiefung, Ermittlung des bewerteten Schalldämmmasses von Bauteilen, Schallschutz im Hochbau.

wärmeschutztechnische Vertiefung, Wärmebrücken und Thermografie, Sommerlicher Wärmeschutz, keilförmige Bauteile, Schimmelpilzkriterien.

Prüfungsform: Klausur

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	30
Übung	15
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	63
Prüfungsvorbereitung	12
Summe:	120

Modulkurzzeichen: B-A 2.3		Modultitel: CAD			Modulverantwortlicher: Hemmerling	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	2.
Innenarchitektur	B-IA1.5	B-IA1.5	X		SWS	3
Stadtplanung	B-S 3.2		X		CR	6
					Art der LV	1 V, 2 Ü

Lehrveranstaltung (LV): **Computer Aided Design**

Anbieter: **Prof. Dipl.-Ing. M. Hemmerling M.A.**

Lernziele: Die Lehre im Bachelor-Pflichtmodul CAD zielt auf die Vermittlung einer Basiskompetenz im Umgang mit digitalen Medien im Entwurfs- und Planungsprozess, die den heutigen und zukünftigen Anforderungen des Berufsbilds entspricht.

Neben dem Aufbau grundlegender Kenntnisse im Bereich der zwei- und dreidimensionalen CAD-Konstruktion sind die Bausteine Visualisierung, Bildbearbeitung und Layout Teil der ganzheitlich angelegten Grundlagenausbildung.

Die Lehre soll das erforderliche Grundwissen im Umgang mit unterschiedlichen Software-Applikationen vermitteln und eine Methodenkompetenz aufbauen, sodass die Studierenden auf dieser Basis selbständig Vertiefungen vornehmen und eigenständig neue Programme erlernen können.

Inhalt: In den Grundlagenseminaren werden Kenntnisse im Umgang mit den für die Planung und Darstellung einer Entwurfsidee relevanten Softwareanwendungen vermittelt.

Die Darstellung eines räumlichen Entwurfs wird dabei mit Hilfe von CAD- und Visualisierungsprogrammen sowie Bildbearbeitungssoftware sukzessive im Semesterablauf entwickelt, dargestellt und präsentiert.

Das Seminar wird von einer Vorlesungsreihe begleitet, die den Rahmen für die Grundlagenvermittlung im Umgang mit digitalen Medien in der Architektur und Innenarchitektur bildet und diese in einen theoretischen und praxisbezogenen Kontext einbindet.

Prüfungsform: Klausur

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	15
Übung	30
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	117
Prüfungsvorbereitung	18
Summe	180

Modulkurzzeichen: B-A 2.4		Modultitel: Grundlagen Entwerfen			Modulverantwortlicher: Jochimsen	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	1. u. 2.
Innenarchitektur					SWS	6
Stadtplanung					CR	8
					Art der LV	2 V, 4 Ü
<p>Lehrveranstaltung (LV): Grundlagen Entwerfen, Einführen in die Entwurfsmethodik, Wohnungsbau</p> <p>Anbieter: Prof. Dipl.- Ing. M. Arch. Jasper Jochimsen</p> <p>Lernziele: Aufbau von Grundlagenwissen hinsichtlich der hochbauspezifischen Beziehungen von Innen- und Außenraum, Kontext, Gestalt, Funktion, Form, Material und Konstruktion, sowie der Erwerb von grundlegenden entwurfsmethodischen Kompetenzen insbesondere in der Anwendung auf den Wohnungsbau.</p> <p>Inhalt: Durch Vorlesungen wird in die grundlegenden Methoden des Entwerfens, in das Grundvokabular entwurfsbestimmender Parameter und deren Beziehungen zueinander sowie in die typologische Analyse des Wohnungsbaus eingeführt. Anhand von kleineren Entwurfsübungen werden entwurfsmethodische Prinzipien eingeübt und die erworbenen Grundlagenkenntnisse über künstlerische, gestalterische, funktionale und technischen Zusammenhänge im Entwurfsprozess angewandt. Anhand von Skizzen, Kollagen und Modellen werden Entwurfskonzepte in systematisch aufbauenden Schritten entwickelt und als ausgearbeitete Präsentationszeichnungen im Plenum präsentiert. Eine Exkursion soll die Inhalte vertiefen und zum Kontakt mit dem Lehrinhalt führen.</p> <p>Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen:</p> <p> Empfehlung Keine</p> <p>Arbeitsaufwand (in h):</p> <p> Vorlesung 30</p> <p> Übung 160</p> <p> Praktikum</p> <p> Seminar</p> <p> Exkursion</p> <p> Nachbereitung 26</p> <p> Prüfungsvorbereitung 24</p> <p> Summe: 240</p>						
03.11.2014						

Modulkurzzeichen: B-A 2.6	Modultitel: Plastische Gestaltungsgrundlagen				Modulverantwortlicher: Thevis
--	---	--	--	--	--

Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	1. u. 2.
Innenarchitektur					SWS	7
Stadtplanung					CR	10
					Art der LV	1 V, 6 Ü

Lehrveranstaltung (LV): **Plastische Gestaltungsgrundlagen, Plastisches Gestalten**

Anbieter: **Prof. Dipl.-Ing. Ernst Thevis**

Lernziele: Sehen und Begreifen plastischer Formen losgelöst von funktionellen, konstruktiven Zusammenhängen unter dem Gesichtspunkt gestalterischer Spannung; Entwickeln von Kriterien zur Beurteilung dreidimensionaler Formen, anwenden dieser Kriterien bei der formalen Beurteilung von Architektur.

Inhalt: In den Übungen werden verschiedene plastische Objekte aus unterschiedlichen Materialien wie Ton, Holz, Pappe und Gips bearbeitet. Dabei geht es um das Begreifen von plastischer Gestalt als einem Zusammenwirken von Gesamt- und Detailformen, Komposition und Materialität, Körper und Raum. Die Vorlesung behandelt aus der Gestaltpsychologie abgeleitete Möglichkeiten der Gestaltung und zeigt Beispiele aus der Architektur. Eine Exkursion soll die Inhalte vertiefen und zum Kontakt mit dem Lehrinhalt führen.

Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	15
Übung	90
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	165
Prüfungsvorbereitung	30
Summe:	300

Modulkurzzeichen: B-A 2.7		Modultitel: Bildhafte Gestaltungsgrundlagen			Modulverantwortlicher: Schultz-Matthiesen	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	1. u. 2.
Innenarchitektur					SWS	9
Stadtplanung					CR	10
					Art der LV	1 V, 8 Ü

Lehrveranstaltung (LV): **Bildhafte Gestaltungsgrundlagen, gebundenes und freies Zeichnen**

Anbieter: **Prof. Dipl.-Ing. Rütt Schultz-Matthiesen**

Lernziele: Lernziele im Modul Bildhafte Gestaltungsgrundlagen sind

1. die Fähigkeit, eigene Ideen und Gedanken bildlich entwickeln, wiedergeben und kommunizieren zu können
2. räumlich denken und zeichnen zu lernen
3. die eigene Wahrnehmung zu hinterfragen und zu schulen, und
4. den individuellen Ausdruck zu entwickeln und kultivieren.

Inhalt: Die Lehre im Teilgebiet gebundenes Zeichnen besteht aus einer Vorlesungsreihe, in der Problematiken der räumlichen und künstlerischen Darstellung vorgestellt und Lösungsansätze diskutiert werden. In den anschließenden Übungen werden diese Lösungsansätze anhand selbstentwickelter und/oder vorgegebener Beispiele vertieft und ausgearbeitet. Der Schwerpunkt des Teilgebiets liegt bei der Schulung des räumlichen Denkens anhand von Themen wie Perspektive, Isometrie, Axonometrie, Licht- und Schattenkonstruktion; zudem werden durch Vorlesungen über die Arbeitsweise verschiedener Künstler alternative Lösungen erläutert.

Abgabeleistung sind alle in den Vorlesungen ausgegebenen, fertig bearbeiteten Arbeitsblätter.

Im Teilgebiet Freies Zeichnen wird an Hand von geeigneten Aufgabenstellungen das Erfassen von Formen und Räumen, Proportionen und Lichtwirkungen geübt und das in den Vorlesungen des gebundenen Zeichnens vermittelte theoretische Wissen durch eigene Beobachtung in der Praxis bestätigt und gefestigt. Die Schulung der Wahrnehmung und des eigenen Ausdrucks wird durch intensive Betreuung und mithilfe des Einsatzes einer großen Bandbreite an unterschiedlichen Mal- und Zeichenmedien ermöglicht.

Jede(r) Studierende(r) bekommt ein Skizzenbuch, das im Laufe der zwei Semester vollständig mit Zeichnungen zu füllen ist, wobei mindestens zwei Drittel der Blätter in den Zeichenseminaren entstehen müssen.

Eine Exkursion soll die Inhalte vertiefen und zum Kontakt mit dem Lehrinhalt führen.

Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	15
Übung	120
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	135
Prüfungsvorbereitung	30
Summe:	300

Modulkurzzeichen: B-A 2.8		Modultitel: Stegreif Entwerfen			Modulverantwortlicher: Verschiedene	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	5.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung					CR	8
					Art der LV	1 V, 3 Ü

Lehrveranstaltung (LV): Stegreif Entwerfen

Anbieter: Verschiedene

(Die Prüfung wird beim gewählten Anbieter absolviert)

Lernziele: In Vorbereitung auf das Projektmodul Entwurf sollen die Möglichkeiten der Herangehensweise und strukturellen Bearbeitung einer Entwurfsaufgabe erkannt und umgesetzt werden und die Umsetzung kreativer Potentiale in einem festgelegten Zeitrahmen erlernt werden.
Förderung und Entwicklung konzeptionellen, innovativen Denkens

Inhalt: Entwurfsaufgaben mit unterschiedlichen Themen.
Konzeptentwicklung in Form von Skizzen und Arbeitsmodellen in der Regel im M:1:200.
Die Aufgabenstellung lässt Freiraum für Abstraktion und Interpretation.

Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	15
Übung	45
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	156
Prüfungsvorbereitung	24
Summe:	240

27.02.2013

Modulkurzzeichen: B-A 3.1		Modultitel: Planungsgrundlagen			Modulverantwortlicher: Kühn																	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF																		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	3.																
Innenarchitektur					SWS	4																
Stadtplanung					CR	6																
					Art der LV	3 V, 1 Ü																
<p>Lehrveranstaltung (LV): Planungsgrundlagen, Gebäudelehre und Typologie, Architekturtheorie</p> <p>Anbieter: Prof.'in Dipl.-Ing. S. Kühn</p> <p>Lernziele:</p> <p>Gebäudelehre und Typologie: Kenntnisse der Bewertungsparameter der typologischen Besonderheiten verschiedener Gebäude- und Nutzungsarten und deren Anpassungsfähigkeit im Kontext des nachhaltigen Bauens.</p> <p>Architekturtheorie: Erlernen eines analytischen Verständnisses für die Auswirkungen gesellschaftlicher Entwicklungen auf die Architektur und deren daraus resultierenden Nutzungsanforderungen.</p> <p>Inhalt:</p> <p>Gebäudelehre und Typologie: In Vorlesungen und Übungen wird die systematische Analyse unterschiedlichster Gebäudetypologien behandelt. Dabei wird untersucht wie Gebäudetypen auf veränderte Nutzungsanforderungen und technische Notwendigkeiten, wie steigender Anspruch an Energieeffizienz reagieren können. Nutzung der Gebäudedatenbank.</p> <p>Architekturtheorie: Anhand einer digitalen Mindmap werden die Zusammenhänge aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst bestimmt und somit die gesellschaftlichen Entwicklungen auf die Architektur aufgezeigt.</p> <p>Prüfungsform: Klausur</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen:</p> <p>Empfehlung</p> <p>Arbeitsaufwand (h/Sem.):</p> <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Praktikum</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Exkursion</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nachbereitung</td> <td>102</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td>180</td> </tr> </table>							Vorlesung	45	Übung	15	Praktikum		Seminar		Exkursion		Nachbereitung	102	Prüfungsvorbereitung	18	Summe:	180
Vorlesung	45																					
Übung	15																					
Praktikum																						
Seminar																						
Exkursion																						
Nachbereitung	102																					
Prüfungsvorbereitung	18																					
Summe:	180																					

Modulkurzzeichen: B-A 3.2		Modultitel: Kunst- und Baugeschichte			Modulverantwortlicher: Vetter	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	1. u. 2.
Innenarchitektur	B-IA4.1	B-IA4.1	X		SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	4 V

Lehrveranstaltung (LV): **Kunst- und Baugeschichte**

Anbieter: **Prof. Dr. phil. Andreas K. Vetter**

Lernziele: Ziel ist, maßgebliche Qualitäten (Idee, Funktion, Form in ihrer konkreten Umsetzung) aus der Kunst- und Baugeschichte zu kennen und sie im Zusammenhang ihrer pragmatisch-funktionalen Situation sowie der theoretischen Einbindung nachzuvollziehen. Auf der Basis einer Grundinformation über die jeweilig wirksamen sozialen und lebenskulturellen Bedingungen soll sich ein Epochengefühl ausprägen, das in die Lage versetzt, allgemein bedeutsame kunsthistorische, vor allem aber architektonische Objekte stilkritisch zu erfassen und historisch einzuordnen. Angestrebt ist eine breit angelegte kulturhistorische Bildung, die den ebenso kritischen wie phantasievollen Rückgriff auf das historisch vorhandene Gut, respektive Denken erlaubt - zugunsten einer vielseitig argumentierenden Architektur und Raumgestaltung. Da Grundvoraussetzungen für das konzeptionelle und kontextuelle Entwerfen behandelt werden, ist die Veranstaltung am Beginn der Ausbildung, also im Bachelor-Studium positioniert.

Inhalt: Zeitrahmen: Von der Urgeschichte des Bauens und damit in Beziehung stehen der kultureller Phänomene bis in das 20. Jh.
Im zweisemestrigen Verlauf illustriert die Vorlesung die Entwicklung der Gestaltungskultur von der Urgeschichte bis in die heutige Zeit anhand von Objekten und Bauwerken, Grundlagen der Epochen Geschichte und der Bautypologie, Thematisierung theoretischer und stilistischer Entwicklungen. Die Veranstaltung bietet das kulturhistorische und fachspezifisch auf das Gebäude und seine Nutzung ausgerichtete Basiswissen, um einerseits für den adäquaten Umgang mit historischer Bausubstanz zu schulen. Andererseits aber richtet sie sich auch auf die Belange der kreativen Entwurfsausbildung.

Prüfungsform: Klausur

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	60
Übung	
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	102
Prüfungsvorbereitung	18
Summe:	180

10.02.2012

Modulkurzzeichen: B-A 3.3		Modultitel: Grundlagen Kosten und Recht			Modulverantwortlicher: Fries	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	4.
Innenarchitektur	B-IA2.4	B-IA2.4	X		SWS	4
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	3 V, 1 Ü

Lehrveranstaltung (LV): **Grundlagen Kosten und Recht, Privates Baurecht, Grundlagen Bauökonomie**

Anbieter: **Prof.'in Dipl.-Ing. C. Fries**

Lernziele:

Privates Baurecht:
Grundwissen und Grundverständnis der privatrechtlichen Gesetzgebungen, bezogen auf im Bauwesen relevante Themen des Architektenrechtes und des Bauvertragsrechtes; Erlernen der Anwendung der wesentlichen Mechanismen im Zusammenspiel der am Bau Beteiligten, Fähigkeit zur Risikoabschätzung der Folgen von Handlungen.

Bauökonomie, Kalkulation:
Verständnis für das Zusammenspiel der wirtschaftlichen und ökonomischen Faktoren im Bauwesen;
Erkennen der Möglichkeiten zur Beeinflussung von Kostenentwicklungen und der Verantwortung des Architekten gegenüber Bauherr und Gesellschaft

Inhalt:

Privates Baurecht:
Erarbeitung der rechtlichen Grundlagen des Werkvertragsrechts; Grundlagen Architektenrecht, Architektenvertrag, Vollmacht; Grundlagen der VOB und der AGB Gesetzgebung in Verbindung mit den Grundlagen der Leistungsbeschreibung; Grundlagen Bauvertragsrecht, Haftung und Gewährleistung im Bauwesen

Bauökonomie, Kalkulation:
DIN 276 und 277 in Bezug auf Kostenermittlungsarten und Kostenermittlungsverfahren; Vertragsarten nach VOB und deren Analyse im Hinblick auf ökonomische Gesichtspunkte; Grundlagen für die Vergabe von Bauleistungen, deren Analyse und Wertung; Grundlagen der Unternehmerkalkulation; Nachträge und deren Bewertung

Prüfungsform: Klausur

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	45
Übung	15
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	102
Prüfungsvorbereitung	18
Summe:	180

Modulkurzzeichen: B-A 3.5		Modultitel: Grundlagen Stadtplanung			Modulverantwortlicher: Hall	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	3. u. 4.
Innenarchitektur					SWS	6
Stadtplanung					CR	6
					Art der LV	3 V, 3 Ü
Lehrveranstaltung (LV):		Grundlagen Stadtplanung, Öffentliches Baurecht				
Anbieter: (Die Prüfung wird beim ausgewählten Anbieter absolviert)		Prof. Dipl.-Ing. O. Hall, Prof. Dipl.-Ing. M. Hoelscher Prof. Dipl.-Ing. J.-U. Schulz				
Lernziele:		<p>Grundlagen Stadtplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die einen städtebaulichen Entwurf beeinflussenden Faktoren. ▪ Kenntnis über die Methoden des städtebaulichen Entwerfens sowie Befähigung zur Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse. <p>Öffentliches Baurecht, Bauvorlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über die für die Planung und für die Bauvorlage wesentlichen Gesetze des Öffentlichen Baurechts ▪ Fähigkeit zur Anwendung der wesentlichen Gesetze und Verordnungen im öffentlichen Baurecht ▪ Grundkenntnisse zur Erarbeitung und Entwicklung von förmlichen Bauleitplanungsverfahren in seinen Grundzügen. ▪ Kenntnis der Instrumente und Planinhalte in der Bauleitplanung 				
Inhalt:		<p>Grundlagen Stadtplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methodiken der städtebaulichen Analyse/ Wahrnehmung und der den Entwurf beeinflussenden Parameter kennen lernen und anhand einer städtebaulichen Übungsaufgabe anwenden. ▪ Stadtbaugeschichtliche Leitbilder und Städtebauliche Aufgaben heute ▪ Stadtstruktur, Anordnungsformen, Infrastruktur und öffentlicher Raum ▪ Städtebauliche Kennzahlen <p>Öffentliches Baurecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Planungsrecht/ Öffentliches Baurecht ▪ rechtliche Grundlagen und Methoden zur Anwendung in städtebaulichen Verfahren, Bauleitplanverfahren bzw. Objektplanungen. ▪ Darstellungsmöglichkeiten von Planungsabsichten in einem Bebauungsplan gemäß Baunutzungs- und Planzeichenverordnung 				
Prüfungsform:		Klausur				
Zulassungsvoraussetzungen:						
Empfehlung		Projekt Gestaltung				
Arbeitsaufwand (h/Sem.):						
Vorlesung		45				
Übung		45				
Praktikum						
Seminar						
Exkursion						
Nachbereitung		72				
Prüfungsvorbereitung		18				
Summe:		180				

Modulkurzzeichen: B-A 3.6		Modultitel: Grundlagen Bauorganisation			Modulverantwortlicher: Fries	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X		X		Regelsemester	5.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung					CR	8
					Art der LV	2 V, 2 Ü

Lehrveranstaltung (LV): **Bauorganisation**

Anbieter: **Prof.'in Dipl.-Ing. C. Fries**

Lernziele: Grundsätzliches Verständnis der Anwendung der VOB und deren Auswirkungen auf den Bauvertrag.
Situationsbedingt richtige Einschätzung von Rechten und Pflichten der am Bauvertrag Beteiligten.
Erkennen der wesentlichen beeinflussenden Faktoren von Baustellenabläufen; Fähigkeit zur Übersetzung der Ablaufprinzipien auf das Baugeschehen; Erkennen von Fehlerquellen und deren Auswirkungen auf Abläufe.

Inhalt: Grundlagen Aufbau- und Ablauforganisation, Grundlagen der Planung von Prozessen; Aufbau von Ablaufplanung und der Darstellungsformen; Kommunikation – Informationsweitergabe; Fehlerquellen im Bauablauf; Pflichten des bauleitenden Architekten; Grundlagen SigeKo; Haftungsrisiken in der Ausführungsphase.
Mechanismen des Bauvertragsrechts nach VOB/B, Ausführung, Vergütung, Verzug, Behinderung, Mängelhaftung, Aufmass, Abnahme, Vergütung.
Die wesentlichen Aspekte werden in einer semesterbegleitenden Übung eingeübt.

Prüfungsform: Mündliche Prüfung

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	30
Übung	30
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	156
Prüfungsvorbereitung	24
Summe:	240

Modulkurzzeichen: B-A 4.4		Modultitel: Projekt Gestaltung			Modulverantwortlicher: Thevis	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	3.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung					CR	8
					Art der LV	4 Ü

Lehrveranstaltung (LV): **Projekt Gestaltung**

Anbieter: **Prof. Dipl.-Ing. M. Arch. J. Jochimsen, Prof. Dipl.-Ing. E. Thevis**
(Die Prüfung wird beim gewählten Anbieter absolviert)

Lernziele: Befähigung, unterschiedliche Möglichkeiten der gestalterischen Umsetzung für eine begrenzt komplexe Entwurfsaufgabe im Hochbau zu entwickeln, und diese 2- wie auch 3-dimensional darzustellen;
Erfahrung im Team zu arbeiten;
Erlernen von Techniken der Präsentation in Wort, Gestik und Bild.

Inhalt: In einzelnen Seminarblöcken werden zu einer Entwurfsaufgabe funktionale Anforderungen und spezifische Eigenschaften des örtlichen Kontexts formuliert, alternative Ansätze von architektonischen Konzepten erprobt, sowie in Arbeitsmodellen und Skizzen Variationen der formalen Gestalt entwickelt. In der weiteren Ausarbeitung werden Möglichkeiten der bildhaften, wie auch plastischen Darstellung vermittelt. Abschließend werden die Ergebnisse präsentiert.
Eine Exkursion soll die Inhalte vertiefen und zum Kontakt mit dem Lehrinhalt führen.

Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	
Übung	60
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	10
Nachbereitung	146
Prüfungsvorbereitung	24
Summe:	240

Modulkurzzeichen: B-A 4.5		Modultitel: Projekt Konstruktion			Modulverantwortlicher: Heiermann	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	4.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung					CR	8
					Art der LV	4 Ü

Lehrveranstaltung (LV): Projekt Konstruktion

Anbieter:
(Die Prüfung wird beim
gewählten Anbieter absolviert)

**Prof.in Dipl.-Ing. B. Heiermann, Prof. Dipl.-Ing. R. Tobey,
Prof. Dipl.-Ing. J.-U. Schulz**

Lernziele:

Befähigung für eine Entwurfsaufgabe unterschiedliche Möglichkeiten von Gebäudestrukturen zu entwickeln. Das Modul trainiert die Fähigkeit zur Berücksichtigung und Einbindung technischer Anforderungen in den Entwurf als funktional und ästhetisch sinnvolles Ganzes.
Der Studierende erwirbt die Kompetenz, seinen individuellen Entwurf unter Einbindung konstruktiver, technischer und wirtschaftlicher Aspekte zu entwickeln und sie abzuwägen. Es wird das Bewusstsein für bedingende und ergänzende Problemstellungen der entwurflichen Gestaltung und deren Integration in den Fachplanungen entwickelt.
Es wird die Fähigkeit herausgebildet, den architektonischen Entwurf so durchzuarbeiten, dass in den folgenden Planungs- und Realisierungsphasen die konstruktive und technische Umsetzung im Sinne desselben erfolgen kann.
Kenntnisse in der modell- wie auch bildhaften Darstellung konstruktiver Entwürfe und Fertigkeiten in der Präsentation und verbalen Vermittlung konstruktiver Sachverhalte werden geübt.

Inhalt:

Anhand einer Entwurfsaufgabe werden grundlegende Möglichkeiten einer baulichen Struktur recherchiert und bewertet.
Im weiteren Verlauf erfolgt die Erarbeitung bautechnischer Erfordernisse sowie konstruktiver Details in Abhängigkeit zu ihrer gestalterischen Qualität sowie die Einbindung in eine Entwurfsaufgabe.
Anschließend werden die Ergebnisse in Modell und Zeichnung sowie in mündlicher Präsentation dargestellt.
Eine Exkursion soll die Inhalte vertiefen und zum Kontakt mit dem Lehrinhalt führen.

Prüfungsform:

Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen:

Empfehlung

Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung

Übung

60

Praktikum

Seminar

Exkursion

Nachbereitung

156

Prüfungsvorbereitung

24

Summe:

240

Modulkurzzeichen: B-A 4.6	Modultitel: Projekt Entwurf	Modulverantwortlicher: Heiermann
--	--	---

Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	6.
Innenarchitektur					SWS	4
Stadtplanung					CR	8
					Art der LV	4 Ü

Lehrveranstaltung (LV): Projekt Entwurf

Anbieter: Prof.in Dipl.-Ing. B. Heiermann, Prof. Dipl.- Ing. M. Arch. J. Jochimsen
(Die Prüfung wird beim gewählten Anbieter absolviert)

Lernziele: Befähigung zur Analyse von entwurfsbestimmenden Zusammenhängen; dazu zählen der spezifische Ort ebenso, wie funktionale Erfordernisse einer Entwurfsaufgabe.
Grundlegende Kenntnisse der Integration von funktionalen, konstruktiven, sowie gestalterischen Erfordernisse in den Gebäudeentwurf.
Befähigung zur Darstellung eines Entwurfkonzeptes in Wort und Bild.

Inhalt: Vorlesung zum Entwurfsthema, Seminar / Referate zum Entwurfsthema, Entwurfsbearbeitung in der Regel im M:1:200, Modelle, räumliche Darstellungen.
Lösung einer Entwurfsaufgabe mit mehreren Funktionsbereichen und ortsspezifischen Beziehungen.

Prüfungsform: Studienarbeit mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen:
Empfehlung Keine

Arbeitsaufwand (in h):

Vorlesung	
Übung	60
Praktikum	
Seminar	
Exkursion	
Nachbereitung	156
Prüfungsvorbereitung	24
Summe:	240

03.11.2014

Modulkurzzeichen: B-A 16		Modultitel: Bachelorthesis			Modulverantwortlicher: Heiermann	
Studiengang:	BA-6	BA-10	Pflicht	WPF		
Architektur	X	X	X		Regelsemester	6. oder 10.
Innenarchitektur					SWS	
Stadtplanung					CR	16
					Art der LV	

Lehrveranstaltung (LV):

Bachelorthesis

Anbieter:

(Die Prüfung wird beim
gewählten Anbieter absolviert)

**Alle Lehrenden in den Studiengängen Architektur und
Innenarchitektur**

Lernziele:

Das architektonische Projekt wird als Antwort auf ein komplexes Geflecht von Parametern erkannt, die es zu bewerten und zu transformieren gilt. Die Studierenden erkennen die Beeinflussung des Entwurfs durch immer wieder neu zu bestimmende Parameter und damit die Notwendigkeit, typologische Gesetzmäßigkeiten stets neu zu definieren. Sie lernen, singuläre Erkenntnisse aus ihrem Studium selbständig, eigenverantwortlich und unter Berücksichtigung von Impulsen aus der Berufspraxis in einer Entwurfsaufgabe zu bündeln, zu werten und zu einem schlüssigen Ganzen zu verbinden.

Inhalt:

Bachelorarbeit

- Eigenständige vertiefte Weiterentwicklung eines vorausgegangenen Entwurfsprojekts oder selbstständig entwickelte Aufgabenstellung aus dem Bereich Architektur
- In der Regel zeichnerische Entwurfsarbeit, in der in ausgewogenen Anteilen ein Thema aus städtebaulicher, gebäudeplanerischer und gestalterisch-konstruktiver Sicht bearbeitet wird
- In der Regel in zwei- und dreidimensionale Darstellung der Lösung, ergänzt durch Erläuterungsbericht sowie ggf. zusätzliche bewegte visuelle Darstellungen
- In geeigneten Fällen auch als schriftliche Hausarbeit mit fachliterarischem Inhalt möglich

Präsentation mit Kolloquium

- Darstellung der Bachelorarbeit in mündlicher Präsentation mit anschließendem Kolloquium
- Nachweis der Fähigkeit, konzeptionelle Bezüge und fachliche Haltungen der Arbeit im Zusammenhang und in Einzelheiten mündlich darzustellen, zu begründen und ihre Praxisrelevanz einzuschätzen

Prüfungsform:

Präsentation mit Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen:

- Bachelorarbeit: Erfolgreicher Abschluss sämtlicher studienbegleitenden Module des Bachelorstudiengangs bis auf drei; Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Praxissemester; Nachweis des Praktikums
- Präsentation mit Kolloquium: Erfolgreicher Abschluss sämtlicher studienbegleitenden Module des Bachelorstudiengangs; Abgabe der Bachelorarbeit

Arbeitsaufwand (in h):

Bachelorarbeit	360
Präsentation mit Koll.	120
Summe:	480